



20 Liter Treibstoff wurden im leeren A7-Grenztunnel in Brand gesetzt, um die einwandfreie Funktion der Brandmeldeanlage zu testen. Die Füssener Feuerwehr nutzte dies für eine Übung ihrer Atemschutzträger. Der Tunnel ist wegen turnusgemäßer Wartungsarbeiten bis Freitagnachmittag gesperrt. Fotos: Feuerwehr

# Treibstoff in Flammen: Rauchwand im Grenztunnel

## Brandversuch Füssener Feuerwehr nutzt Test der Brandmeldeanlage zu Atemschutzübung

**Füssen** | raf | Es sind gerade mal 20 Liter Treibstoff, die da am Dienstagabend im leeren A7-Grenztunnel in Flammen aufgehen. Doch die genügen bereits, um den Stollen in dichten Rauch zu hüllen. „Da kann man sich ausmalen, was angesichts des täglichen Tanktourismus passieren kann, wenn in Kanistern bis zu 100 Liter Sprit im Fahrzeug liegen“, betont der Füssener Feuerwehr-Kommandant Heinz Weller.

Doch am Dienstag ist keine echte Gefahr im Anmarsch. Rund 30 Floriansjünger aus Füssen und Weißen-

see nutzen vielmehr einen von der Autobahndirektion angesetzten Brandversuch im gesperrten Tunnel, um unter echten Bedingungen den Einsatz des Atemschutzes zu üben. Besonderheit für die mit vier Fahrzeugen angerückten Retter: „Wir üben regelmäßig hier – echtes Feuer gibt es aber fast nie.“

Die meterhoch lodernden Flammen sollen in erster Linie die Funktionieren der Brandschutzanlage im Tunnel testen. Mit Erfolg. Doch auch die Füssener Wehren, denen auf der anderen Seite Retter

aus Vils und Musau sowie das Bezirkskommando Reutte gegenüberstehen, sind am Ende zufrieden.

„Der Ablauf hat einwandfrei gepasst“, lobt Weller. Zudem



habe sich gezeigt, dass der immer wieder verbesserte Einsatzplan rundum in Ordnung sei. Besonders erfreulich: Die neuen LED-Rettungsleuchten ermöglichten trotz der dichten Rauchsäule eine Grund-Orientierung im Tunnel. Wäre dort ein echtes Feuer ausgebrochen, so würden übrigens in kürzester Zeit rund 100 Wehrmänner aus Füssen, Hopfen, Weißensee und Schwangau anrücken. Ebenfalls Teil der Alarmkette sind starke Kräfte von Rotem Kreuz und Technischem Hilfswerk.